

Vorlage Nr. 420/12

Betreff: **Umsetzung des Migrations- und Integrationskonzepts in der Fachstelle Migration**
Schwerpunkte: Beratung und Stadtteilarbeit, Bildungsmonitoring

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss			13.11.2012		Berichterstattung durch:		Herrn Linke Herrn Gausmann	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

2204	Betreuung von Migranten
2209	Offene Ausländerarbeit

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> einmalig + jährlich		
<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Ergebnisplan Erträge Aufwendungen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen </td> </tr> </table>	Ergebnisplan Erträge Aufwendungen	Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen
Ergebnisplan Erträge Aufwendungen	Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen	
Finanzierung gesichert <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein durch <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 2204, 2209 <input type="checkbox"/> Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt <input type="checkbox"/> sonstiges (siehe Begründung)		

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Begründung:

Die Fachstelle Migration berichtet jährlich über die Umsetzung des Migrations- und Integrationskonzepts unter bestimmter Schwerpunktsetzung.

2011 regte der Sozialausschuss an, den Anteil der Beratungen an der gesamten Arbeit in der Fachstelle genauer zu beschreiben.

Damit verbunden sind die Betreuung der städtischen Unterkünfte und die Stadtteilarbeit, die aus den Stadtteilbüros heraus stattfinden.

Außerdem können aktuelle Monitoring-Zahlen über die Verteilung von Kindern mit und ohne Migrationsgeschichte in den Kindertagesstätten sowie in den städtischen Schulen und über das Verhältnis von Jugendlichen mit und ohne Migrationsgeschichte unter den Schulabsolventen vorgestellt werden.

Der Bericht wird in der Sitzung des Sozialausschusses mündlich vorgetragen.